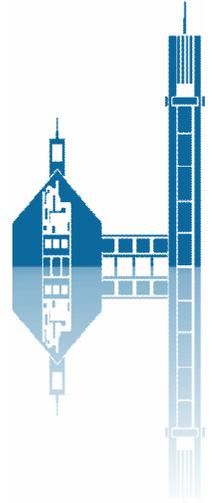


Gemeindebrief

1-2022



Passion und Ostern
Himmelfahrt und Pfingsten
Konfirmationen

Ihre Kirchengemeinde am Wandsbeker Markt



Das Wort vorweg	3
Der Weg eines Menschen.....	3
Neulich vor 500 Jahren	5
Schleswig-Holsteinische Kirche im Nationalsozialismus	8
Gottesdienste an Ostern.....	9
Das Kreuz in unserer Kirche – auf der Suche nach einem Symbol ...	10
Konfirmandenunterricht 2022 – 2024.....	11
Jahreslosung 2022	11
Eindrücke vom Familiengottesdienst am Heiligabend	12
Am Tag, als der Tannenbaum kam.....	13
Gottesdienste März bis Juni	14
Der Tag, als der Weihnachtsbaum kam	16
... und dann geschmückt wurde (Fotos).	17
Konfi-Abschlussreise nach Berlin	18
35 Jahre Kirchenküche Wandsbek (1987-2022)	19
Evangelische Jugend Wandsbek	20
Angebote & Offene Gruppen	21
Offene Gruppen	22
Musikgruppen	23
Wandsbeker Abendmusik	24
Familiennachrichten	25
Kontakte	26
Impressum	27

Titelbild: Jilll Welligton/Pixabay

Liebe Leser*innen,

Gottesdienste, Veranstaltungen und Gruppentreffen, die in diesem Heft angekündigt werden, können wegen der anhaltenden Pandemie und den daraus resultierenden Verordnungen abgesagt werden. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen unserer Website oder den Aushängen an Kirche, Gemeindehaus und Gemeindebüro.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser Gemeindebrief möchte Sie begleiten in der Zeit der Passions- und Fastenzeit, der Karwoche, Ostern bis hin zum Pfingstfest. Eine Meditation des 1933 geborenen Dichters und Autoren Huub Oosterhuis gebe ich Ihnen dabei gerne mit auf den Weg. Ich habe es in seinem „Gottesdienstbuch“ gefunden, in dem die schönsten Meditationen, Gebete und Lieder sowie einige neue Psalmenübersetzungen des niederländischen Theologen versammelt sind. Der Text orientiert sich an Bibelstellen aus Philipper 2, 6 – 12, Johannes 13 und Jesaja 53. Diese Worte möchte ich gerne mit Ihnen teilen. Bleiben Sie behütet.

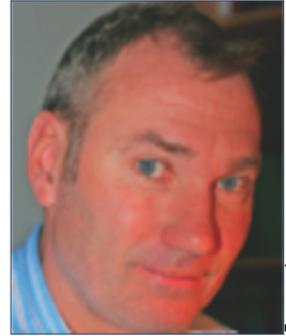


Foto: privat

Ihr Steffen Storck

Der Weg eines Menschen

Menschenkind, geboren, aufgewachsen,
geschaffen, um ein Bild zu sein
von ihm, der lebt und Liebe ist,
der war und ist und sein wird:
Herr der Welt,
all seiner Brüder und Hüter,

hat er nicht Macht begehrt,
kein Ansehen wie Gott,
und hat sich
dieser Welt Gestalt
nicht unterworfen.

Hat nicht, raubsüchtig,
für sich selbst gelebt.
sondern, was ihm gehörte, abgelegt,

sich ausgekleidet,
sich weggegeben

und ist seinen Weg gegangen,
der an den Rand des Abgrund führt,
in die Finsternis hinein,
und ist nicht umgekehrt
auf halbem Weg,
sondern den ganzen Weg gegangen.

Ist auf dem Sklavenmarkt gelandet,
um als der geringste Mensch
um einen Spottpreis
verkauft zu werden.

Und wurde so einer von denen,
die menschenunwürdig sind,

wurde alle Menschen,
die verschachert werden,
wurde niemand
mit denen, die niemand sind,
wurde ein Aussätziger,
und die ihn sehen,
wenden sich von ihm ab.

Er zog das Leiden an
und trug es wie ein Lamm
und ließ sich schlagen
für andere
und ließ sich überhäufen
mit Last und Schande,
damit viele
freikommen sollten.

Und wurde abgeschlachtet
und stand stumm
vor seinen Henkern
und wurde hingerichtet
wie ein Sklave.

So ist er Mensch geworden,
ein Gerechter,
und dies wurde sein Name:
Sklave, Jesus, Menschenkind,
Bild und Gleichnis des Herrn,
der lebt und Liebe ist,
ihm ebenbürtig.

Dass jetzt,
wer ihn anschaut,
sein Herz beuge
und erkenne,
dass im ganzen Himmel

und auf Erden
niemand
den Namen Mensch
verdient als er –
dass jeder,
der sein Leben gibt
für alle,
diesen Namen
empfangen
und leben wird
wie er.

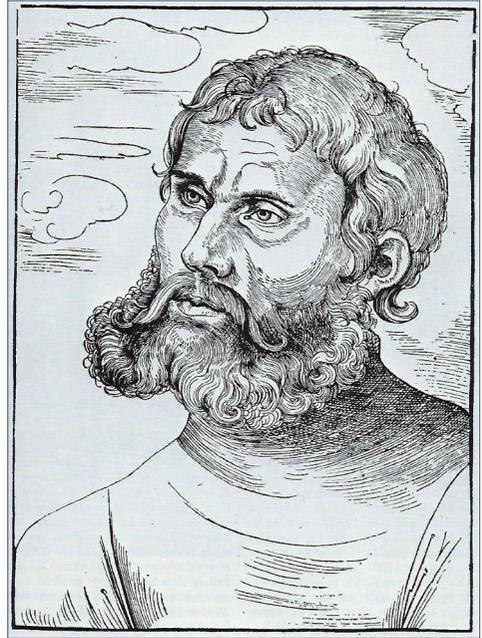
Ihn nennen wir:
Freund Gott,
der Erste und der Letzte.
Ihn sollt ihr nennen:
Unser lieber Herr.

Neulich vor 500 Jahren ...

Über den Aufenthalt Luthers auf der Wartburg bei Eisenach haben wir schon berichtet (vgl. Ausgabe GB 2-2021, S. 6ff.). Gut zehn Monate (von Mai 1521 bis März 1522) hat Luther dort verbracht. Diese Zeit war für ihn sehr entbehrungsreich; zugleich war es aber auch eine sehr kreative Phase seines Lebens. Luther stand unter Reichsacht, musste um sein Leben bangen, lebte verkleidet unter dem Decknamen „Junker Jörg“ inkognito auf der Wartburg.

Das war für ihn kein Urlaub! Er leidet sehr dort oben im „Reich der Vögel“, wie er schreibt. Das Essen schlug ihm auf den Magen, das viele Stubenhocken tat ein Übriges. Es kamen wohl auch depressive Momente hinzu, starke geistliche „Anfechtungen“, die sich in der berühmten Legende vom „Wurf mit dem Tintenfass“ niedergeschlagen haben. Dennoch war Luther unermüdlich geistig rege: In nur elf Wochen hat er – auf Bitten seiner Wittenberger Freunde – in seinem kleinen Kämmerlein hoch über der Stadt Eisenach das neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt.

Im Advent 1521 hatte er mit dieser Arbeit begonnen, im Februar 1522 war er damit fertig. Aber erst im



Luther als Junker Jörg auf der Wartburg, dargestellt v. Lukas Cranach d. Ä. 1522
© Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin

September 1522 wird dieses großartige Übersetzungswerk als sogenanntes „Septembertestament“ veröffentlicht (darüber später mehr!).

Schon vor Luther hatte es mehrere Übersetzungen ins Deutsche gegeben, doch diese waren umständlich und zum Teil sperrig zu lesen. Unter anderem nahm Luther damals den sogenannten griechischen „textus receptus“ von Erasmus von Rotterdam zur Hilfe. Erasmus selbst hatte dafür auf alte Handschriften des

Neuen Testaments (auf Griechisch) und Texte der Kirchenväter zurückgegriffen, fehlende Texte sogar aus der lateinischen Bibel (Vulgata) ins Griechische zurückübersetzt, um einen möglichst „originalen“ griechischen Urtext (1516) herzustellen, denn noch gab es kein vollständiges griechisches Neues Testament. Dieser „textus receptus“ erschien nun 1519 in 2. korrigierter Auflage, auf die sich Luther wohl wesentlich für seine Übersetzungsarbeit bezogen hat. Aber auch dieser „textus receptus“ von Erasmus war aufgrund der schwierigen Überlieferungsgeschichte letztlich fehlerhaft; und es ist erstaunlich, wie dicht Luther dann mit seiner deutschen Übersetzung doch am Urtext dranblieb. Dies ist allerdings erst viel später, im 18. Jahrhundert, erkannt worden.

Bei allen theologischen Unterschieden zwischen Luther und Erasmus darf dieser als erster Textkritiker des Neuen Testaments bezeichnet werden. Luther hatte Erasmus – den er nur drei Jahre später (1525) so leidenschaftlich wegen seiner „*Lehre vom freien Willen*“ bekämpft hat – insofern doch viel zu verdanken! Luthers Leitgedanken bei der Übersetzungsarbeit waren jedoch keine wissenschaftlichen. „*Ich hab mich*

des geflissen im Dolmetschen, dass ich rein und klar Deutsch geben möchte.“¹ Er wollte dem Volk dabei „*aufs Maul schauen*“. Dazu „*man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt drum fragen, und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden, und darnach dolmetschen, so verstehen sie es denn und merken, dass man deutsch mit ihn redet.*“²

Klare Verständlichkeit für das lesende Volk war also seine zentrale Intention. Mit dieser so neuen Übersetzungsabsicht hat Luther etwas Großes geschaffen. Damit hat er nicht nur unsere deutsche Sprache bis heute geprägt, sondern auch ein bislang unerreichtes Bibeldeutsch hinterlassen. Über manche Passagen hat er wochenlang gebrütet, bis eine zufriedenstellende Übersetzung gefunden wurde. Eine Sprachschöpfung sondergleichen!

Seine lange Abwesenheit hatte 1522 in Wittenberg zu heftigen Unruhen geführt. Schon am Neujahrstag hatten etwa 1000 Menschen das Abendmahl in beiderlei Gestalt gefeiert, es kam angeblich zu Tumulten und bilderstürmeri-

¹ Vgl. Luther, Martin: Sendbrief vom Dolmetschen, WA 30/II, S. 632-646, hier: S. 636.

² Ebd. S. 637.

schen Aktionen. Luthers Kollege Andreas Karlstadt (ein interessanter, wenn auch tragischer Reformator) forderte in Folge die Beseitigung aller religiösen Bilder in den Kirchen und eine Reform des Gottesdienstes. Man lehnt die Kindertaufe ab, einige Zwickauer Propheten und Schwärmer verstärken diesen Prozess durch zweifelhaft Visionen. Eine verrückte Zeit!



Bildersturm in Wittenberg 1522

Luther, das kommunikative Genie, ist auf der Wartburg über alles im Bilde. Er korrespondiert von dort aus mit dem Kurfürsten, welcher ihm zunächst davon abrät, sein sicheres Nest zu verlassen. Doch dann reicht es dem Reformator, denn es „*tut (ihm) von Herzen wehe*“,³ mitanzusehen, wie sein Reformwerk in Wittenberg missbraucht wird. Am 1. März 1522 verlässt er endgültig die Wartburg, erreicht fünf Tage später Wittenberg. Einen so „*beherzten und stolzen Geist*“ hat er wohl noch nie in der Brust gehabt. Mit vollem Haar und einer ziemlichen leiblichen „*Feiste*“ kehrt er zurück, hält an acht Tagen hintereinander seine berühmten und machtvollen „*Invokavit-Predigten*“, um die alte Ordnung wiederherzustellen.

³ Zitiert in: Luther-Chronik. Daten zu Leben und Werk, zusammengestellt von Andrea van Dülmen, München: Dtv, 1983, S. 89.

Was die Wittenberger aus ihrer vermeintlichen Freiheit gemacht hätten, „*das kann Gott nit leiden*“, das sei vielmehr ein „*Narrenwerk*“ des Widersachers, mit dem Luther wohl vorher schon „*ein Stück Salzes oder zwei ... gessen*“ hatte. Heute weiß man, dass es wohl doch nicht ganz so dramatisch war, wie der damalige Bildersturm später überliefert wurde. Luther selbst hat – nicht ohne eigenes Interesse! – an diesem Mythos mitgestrickt. Sein Grundgedanke war und blieb, dass der Glaube ohne die Liebe nichts sei. Nicht zuletzt mit dieser Botschaft war die Reformation in Deutschland nicht mehr aufzuhalten. Das Entstehen unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche bleibt spannend, selbst 500 Jahre später noch ... im Zeitalter ihres Schrumpfens.

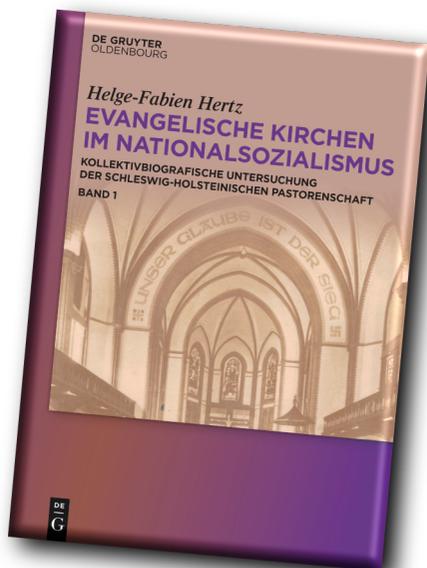
Richard Hölck

Schleswig-Holsteinische Kirche im Nationalsozialismus

Herzliche Einladung der Kirchengemeinde Christus-Kirche Wandsbek sowie des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte (VSHKG) zur Buchvorstellung von Helge-Fabien Hertz.

Der Historiker Dr. Helge-Fabien Hertz hat in seiner Dissertation alle 730 Pastoren untersucht, die während des Nationalsozialismus in der schleswig-holsteinischen Landeskirche tätig waren. Die Arbeit erscheint im Februar 2022 im Wissenschaftsverlag De Gruyter Oldenbourg in drei Bänden. Die Kirchengemeinde Wandsbek, welche die Nationalsozialisten 1937 Hamburg zuschlugen, blieb Teil der schleswig-holsteinischen Landeskirche.

Darüber hinaus veröffentlicht Herr Hertz ein digitales Pastorenverzeichnis im Netz, über das biografische und NS-bezogene Informationen zu allen 730 Geistlichen, also auch zu den Wandsbekern, kostenlos abgerufen werden können. Die Datenbank wird über die Webseite



der drei Kirchengeschichtsvereine der Nordkirche, das „Forum Geschichte“, erreichbar sein (www.forumgeschichte-nordkirche.de). Finanziert wird das Datenbankprojekt durch die Nordkirche, den Verein für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte (www.vshkg.de) sowie die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein.

Die Ergebnisse seiner Studie präsentiert Herr Hertz als Erstes in der Wandsbeker Christus-Kirche. Der

Buchvorstellung und Vortrag

Mittwoch, 6. April, 19:00 Uhr

im Großen Gemeindesaal der Christus-Kirche Wandsbek

Veranstaltungsort ist nicht zufällig gewählt: Eine zeitgenössische Abbildung der Christus-Kirche mit hohem Symbolcharakter ziert das Cover der drei Bände. Zu sehen ist darauf ein Hakenkreuz im Kirchenraum.

Die Kirchengemeinde Hamburg Wandsbek und der Verein für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte laden herzlich ein zu Buchvorstellung und Vortrag am Mittwoch, dem 6. April, um 19:00 Uhr, im Großen Gemeindesaal der Christus-Kirche Wandsbek mit der Bischöfin im Sprengel Hamburg

und Lübeck Kirsten Fehrs sowie Prof. Dr. Ruth Albrecht und Prof. Dr. Dr. Rainer Hering (VSHKG).

Nach dem Vortrag von Dr. Hertz wird es Gelegenheit zu Gespräch und Umtrunk geben.

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet unter den Bedingungen der geltenden Corona-Maßnahmen statt.

Richard Hölck

Gottesdienste an Ostern

Gründonnerstag

14. April, 19:00 Uhr Andacht zum Gründonnerstag
mit Pastor Dr. Storck

Karfreitag

15. April, 15:00 Uhr Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu am
Karfreitag
mit Pastor Richard Hölck und Kantor Gerd Jordan

Ostersonntag

17. April, 06:00 Uhr Frühgottesdienst
mit Pastor Richard Hölck
10:00 Uhr Ostergottesdienst
mit Pastor ~~Richard Hölck~~ Dr. Storck

Ostermontag

18. April, 10:00 Uhr Ostermontag
mit Pastorin Rehder

Das Kreuz in unserer Kirche – auf der Suche nach einem Symbol

Auferstehung und Grablegung Christi sind an der Altarwand der Christus-Kirche gegenwärtig. Voraussetzung für beides ist aber der Tod am Kreuz – wo findet sich in unserer Kirche eine Darstellung des Kreuzes?

Auf Fotos von der dritten Kirche am Wandsbeker Markt, der neugotischen Christus-Kirche, liest man an einem Spitzbogen „Unser Glaube ist der Sieg“, Teil eines Spruchs aus dem ersten Brief des Johannes. Und an seinen beiden Enden steht je ein Kreuz, links ein Eisernes Kreuz, rechts ein Hakenkreuz, eine zynische, menschenverachtende Kombination, die bei dem Brand im Juli 1943 zusammen mit der Kirche unterging.

Richten wir bei der Betrachtung des Pantokrator-Mosaiks unsere Aufmerksamkeit nicht primär auf die Gestalt des Allbeherrschers, so bemerken wir, dass Kreuz und Kreis die strukturierenden Elemente des Mosaiks bilden. Das Kreuz steht zwar im Hintergrund, doch aus seinen Balken sprießen Lorbeerblätter, Zeichen des Sieges und der Hoffnung.

Und direkt unterhalb des großen Mosaiks erscheint hinter dem Altar



Foto: et

zwischen Kerzen und Blumen klein und dunkel vor der hellen Wand die Silhouette eines weiteren Kreuzes.

Wenn man nahe herantritt, erkennt man, dass sich auf ihm fünf Reliefs befinden, links die Verkündigung des Engels an Maria, rechts die Grablegung Christi, unten Adam und Eva mit dem Apfel, der Sündenfall des Menschen, oben eine Krone, Zeichen für Erlösung und Vollendung.

In der Mitte kreuzt sich der Erdenweg Christi mit dem Heilsweg des Menschen in der Darstellung einer Gestalt mit schräg nach oben

gestreckten Armen, die als Symbol der Kreuzigung gedeutet werden kann.

Dieses Bronzekreuz wurde von dem Hamburger Bildhauer Rolf Scheib-

ner geschaffen und ist als Meditationskreuz gedacht, das zu vielerlei Gedanken anregen kann.

Treten Sie näher.

Jutta Cukrowicz

Konfirmandenunterricht 2022 – 2024

Wir laden alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen und im Einzugsgebiet der Christus-Kirche Wandsbek wohnen, zum Konfirmandenunterricht ein. Wir bieten den Unterricht 14-tägig mit einer Dauer von 1,5 Stunden an in zwei Gruppen von 16-17.30 und 17.30-19 Uhr. Der Konfirmandenunterricht beginnt am Mittwoch, dem 07. September 2022, um 16 Uhr mit der Einteilung in zwei Gruppen. Der Begrüßungsgottesdienst ist am Sonntag, dem 28. August 2022, um 10 Uhr in der Christus-Kirche geplant.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht findet im Kirchenbüro der Schloßstraße 78 am Dienstag, dem 07. Juni, und am Mittwoch, dem 08. Juni, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr statt. Bitte bringen Sie dazu eine Geburtsurkunde und – wenn vorhanden – eine Taufurkunde mit.

Jahreslosung 2022



Gestaltung Renate Karnstein,
Verlag: www.verlagambirnbach.de

Eindrücke vom Familiengottesdienst am Heiligabend unter freiem Himmel auf dem „Winterzauber“ auf dem Wandsbeker Markt

Auf freundliche Einladung der Betreiber des "Wandsbeker Winterzaubers" fand der Gottesdienst am 24. Dezember unter dem Motto „Mache dich auf“ mitten auf dem Wandsbeker Markt statt. 300 Erwachsene und 160 Kinder folgten der Einladung und erlebten bei typisch Hamburger Weihnatswetter – einem Gemisch von Nieselregen und Schnee – eine Andacht der anderen und besonderen Art. Mitten in diesem winterlichen Dorf zwischen Buden und Ständen führten die KonfirmandInnen der Gruppe Quartus ihr Krippenspiel auf. Weihnachtliche Lieder

erschallten unter musikalischer Begleitung unseres Kirchenmusikers und Pastor Storck hielt eine kurze Ansprache. Als Geschenk erlebten die tapferen und durchnässten Kinder und Jugendlichen nach der Andacht einen Live-Auftritt von Shelvis, des bekannten Elvis-Imitators, mit weihnachtlichen Songs des amerikanischen Stars, der im Januar 87 Jahre alt geworden wäre. Ein Erlebnis der ganz besonderen Art. Ich frage mich schon jetzt: Wo und wie werden wir wohl Weihnachten in diesem Jahr feiern?

Steffen Storck



Fotos: Jens Ihnow

Am Tag, als der Tannenbaum kam

Vier Tage vor Heiligabend war es soweit: Unser Weihnachtsbaum kam in die Christus-Kirche. Dieses Mal hatten wir das große Glück, eine wunderschön gewachsene Tanne aus der Gemeinde gespendet zu bekommen, die mit ihren fast acht Metern für das Grundstück in der Rauchstraße einfach zu groß geworden war. Die Firma *Fröhlich Gartenbau* mit ihren beiden freundlichen und jungen Chefs Tom und Ole, die unserer Kirchengemeinde seit Jugendtagen sehr verbunden sind, fällten diesen Baum und brachten ihn mit einem LKW zu unserer Kirche, wo er mit vereinten Kräften abgeladen und in das Kirchenschiff per Muskelkraft gezogen und aufgestellt wurde. Noch am gleichen Abend wurde zum Schmücken des Baumes in unsere Kirche eingeladen, und mit Hilfe von Jung und Alt werden nicht nur alle verfügbaren Lichterketten verlegt, sondern er wurde auch mit Strohsternen und Kugeln geschmückt. Selbstverständlich durfte auch dieses Mal die Weihnachtsgurke nicht fehlen.

Alle waren sich einig, dass sie bisher in der Christus-Kirche keinen schöneren und größeren Weihnachtsbaum gesehen hätten. Alle Besucher konnten sich bis zur Epiphaniastzeit selbst davon einen Eindruck ver-



Foto: Spiegelhalter

schaffen. Das verdanken wir dem jungen und kreativen Team von *Gartenbau Fröhlich*, die uns nicht nur bei diesem Fest behilflich sind, sondern sich das ganze Jahr professionell um die Pflege unserer Garten- und Außenanlagen kümmern. Wir danken ebenfalls den Spendern und ehemaligen Besitzern der Tanne und fragen Sie, liebe LeserInnen schon jetzt, ob Sie in Ihrem Garten nicht auch einen so wunderbaren, aber zu groß gewachsenen Baum stehen haben, den Sie uns an Weihnachten 2022 schenken wollen. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Angebot – rufen Sie uns gerne an.

Steffen Storck

Dat.	Uhr	Thema	Pastor/in
März			
04.	18:00	<i>Weltgebetstag 2022</i> „Zukunftsplan Hoffnung“ Kreuzkirche Wandsbek	WGT-Team
06.	10:00	Invokavit Der Vndere Gottesdienst	P. Dr. Storck
13.	10:00	Reminiscere Gottesdienst: Der Klassiker	P. Kirsch
20.	10:00	Okuli Themen-Gottesdienst	P. Hölck
27.	11:00	<i>Lätare</i> Familien-Gottesdienst	P. Dr. Storck + Team
April			
03.	10:00	Judika Themen-Gottesdienst „Gerechtigkeit und Ökumene“	P. Dr. Storck
10.	10:00	Palmsonntag	Dr. Spiegelhalter
14.	19:00	<i>Andacht zum Gründonnerstag</i>	P. Dr. Storck
15.	15:00	<i>Karfreitag Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu</i>	P. Hölck / Kantor G. Jordan
17.	06:00	<i>Ostersonntag Früh-Gottesdienst</i>	P. Hölck
	10:00	Ostersonntag	P. Dr. Storck
18.	10:00	Ostermontag	Pn. Rehder
24.	10:00	Quasimodogeniti	P. Hölck
	12:00	Konfirmationen Gruppe „Orpa“ (evtl. zwei Gottesdienste)	
Mai			
01.	10:00	Misericordias Domini	P. Dr. Storck
	12:00	Konfirmationen Gruppe „Petrus“ (evtl. zwei Gottesdienste)	

Hinweis: Diejenigen Gottesdienstbesucher*innen, die nicht so gut zu Fuß sind, dass sie den Treppenaufgang zur Kirche allein und sicher schaffen, wenden sich bitte vertrauensvoll an unsere Küsterinnen, Kirchenvorsteher*innen, Mitarbeiter*innen und Pastoren, damit Ihnen die zweite Eingangstür auf der gegenüberliegenden Seite mit dem barrierefreien Zugang über die Auffahrt und Rampe geöffnet wird.

Dat.	Uhr	Thema	Pastor/in
Mai			
08.	10:00	Jubiläum Gottesdienst: Der Klassiker	Dr. Spiegelhalder
15.	10:00	Kantate Der Vndere Gottesdienst	P. Hölck
22.	10:00	Rogate Gottesdienst: Der Klassiker	P. Dr. Storck
26.	11:00	<i>Christi Himmelfahrt Regionaler Gottesdienst in Barsbüttel!</i>	Pn. Göring KG Segenskirche Barsbüttel
29.	10:00	Exaudi Gottesdienst: Der Klassiker	P. Dinse
Juni			
05.	11:00	<i>Pfingstsonntag: Familiengottesdienst</i>	P. Dr. Storck + Team
06.	11:00	<i>Pfingstmontag Regionaler Gottesdienst in Barsbüttel!</i>	Pn. Göring KG Segenskirche Barsbüttel
12.	10:00	Trinitatis Gottesdienst: Der Klassiker	P. Hölck

Bis auf Weiteres finden leider kein Abendmahl und kein Kirchenkaffee statt. Änderungen sind angesichts der derzeitigen Entwicklung der Pandemie möglich. Bitte aktuelle Informationen der Homepage entnehmen.



Sich
aufeinander
verlassen ...



... heißt vertrauen. Über 80 Pflegeeinrichtungen der Diakonie Hamburg sind Ihr zuverlässiger Partner für Pflege im Alter.

Servicetelefon 0800-0113333 | www.pflege-und-diakonie.de

Der Tag, als der Weihnachtsbaum kam ...



Fotos: Edenhofer

... und dann geschmückt wurde.



Foto: et

Konfi-Abschlussreise nach Berlin

Trotz der hohen Inzidenzen wollten wir unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gruppen Orpa und Petrus doch nicht die Abschlussreise nach Berlin (28. bis 30.1.2022) verderben.

Mit einer lustigen Gruseltour durch das nächtliche Nikolai-Viertel am Alex fing alles an. Der Besuch im jüdischen Museum war ein Muss wie die freie Zeit am „Ku-Damm“.

"Um und bei" sind wir in diesen Tagen wohl um die zwanzig Kilometer durch die Hauptstadt gelaufen! Hauptsache an der frischen Luft, überall war Maskenzwang angesagt.

Krönender Abschluss war dann der Gottesdienst im Berliner Dom. Für uns alle war die Reise wieder ein Höhepunkt unserer gemeinsamen „Konfi“-Zeit.

Zumindest dies haben wir uns auch nicht von Corona vermiesen lassen!

Richard Hölck u. Dr. Steffen Storck



Fotos: Hölck

Die Bilder wurden vor dem Berliner Dom aufgenommen.

Wir feiern ein Jubiläum – 35 Jahre Kirchenküche Wandsbek (1987-2022)

Fast wäre es uns durchgerutscht! Vor 35 Jahren, genauer: am 7. März 1987 hat unsere Kirchenküche Wandsbek offiziell ihre Türen geöffnet. Ein beachtlicher Zeitraum für eine soziale Einrichtung. Begonnen hatte alles mit einer größeren Spende einer lieben Dame aus unserer Gemeinde, die damals einen wichtigen Bedarf erkannt hat. Am 1.2.2000 hat dann unsere jetzige Leiterin der Kirchenküche, Birgit Vogler, bei uns ihren Dienst angetreten, – nun auch schon vor 20 Jahren! Auch dies ist ein beachtlicher Zeitraum, für den wir Dank sagen.

In all den Jahren wurde unsere Kirchenküche aber auch von unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern tatkräftig mit begleitet. Unsere Gemeinde – und darauf können wir wirklich stolz sein! – hat diese so wichtige und sozialdiakonische Einrichtung, die über unseren Stadtteil und auch über die Grenzen unserer Hansestadt hinaus bekannt ist, mit viel Hingabe und vielen treuen Spenden unterstützt! Aber wir wollen uns nicht selbst loben, denn besser wäre doch eine Gesellschaft, in der Suppen- und Kirchenküchen nicht mehr nötig

wären. Dennoch sagen wir Dank! Ein herzliches Dankeschön an alle, denen die Kirchenküche nun schon so lange am Herzen liegt. Ein Dankeschön für all die Treue und Aufmerksamkeit, die wir täglich empfangen. All das macht unsere Welt ein klein wenig besser!

Nach Absprache mit dem Kirchenküchenteam wollen wir in diesem Jahr mit Ihnen zusammen dieses Jubiläum feiern, liebe Gemeinde! Coronabedingt aber erst in der wärmeren Jahreszeit. Den Termin geben wir Ihnen noch im Gemeindebrief, in den Gottesdiensten, Aushängen und auf unserer Homepage bekannt. Wir freuen uns!

Richard Hölck

Jugendgruppe am Donnerstag

Der Treff für Jugendliche ab 14 Jahren, die mit Freunden Billard oder Kicker spielen, sich austauschen, Leute kennenlernen oder Projekte planen möchten.

Donnerstags von 18:00 bis 21:00 Uhr

im Jugendkeller des Gemeindehauses Schloßstraße 78

Die Jugendandacht

Donnerstags nach der Jugendgruppe um 21:00 Uhr

in der Christus-Kirche, gestaltet von der Evangelischen Jugend Wandsbek



Fotos: privat

Infos & Kontakt

Richard Hölck: Richard.Hoelck@t-online.de

Telefon: 040-51 04 76

YouTube: Evangelische Jugend Wandsbek

Direktlink: <https://t1p.de/rzc3>



Kanu-Freizeit im Juli

In der Hoffnung auf bessere Zeiten wollen wir auch in diesem Sommer eine Jugendfreizeit anbieten.

Die Kanu-Tour findet statt in der Zeit vom 10. bis 16. Juli 2022, es geht an die Mecklenburgische Seenplatte.

Kosten: inkl. Fahrt, Verpflegung, Kanuverleih, Ausrüstung usw. 200 €. Mit tollen Besuchen an historischen Stätten, Baden, Grillen, Camping und jeder Menge Fun.



Foto: Hölck

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!
Anmeldung bitte bei Pastor Hölck.

Sitzungen des Kirchengemeinderats

Finden i. d. R. am **1. Montag des Monats um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus Schloßstraße 78 statt. Im öffentlichen Teil der Sitzungen sind Gäste willkommen.

Kontakt über das Gemeindebüro, Telefon: 040-652 20 00

Wir sind für Euch da:

Termine nach Absprache

Kontakt: 0176 51 33 39 33

info@schuelerseelsorge-wandsbek.de



Gespräch · Beratung · Orientierung
für Jugendliche

Tod und Trauer – „ANTIGONE“ der Christus-Kirche

Aus aktuellem Anlass bieten wir Ihnen Einzelgespräche an.

Damit Trauernde nicht allein bleiben und ihren schmerzlichen Verlust nicht nur dem Lauf der Zeit überlassen müssen, bietet die Christus-Kirche Wandsbek Begleitung und Unterstützung an.

Termine nach Absprache

Kontakt: Angela Dartmann (zertifizierte Seelsorgerin)

Telefon: 040 – 643 15 12, info@naturheilkunde-dartmann.de

„Plattdütsch – Moderspraak“

Einladung zur plattdeutschen Klön- und Gesprächsrunde mit Gundula Schröder und Hella Hinrichsen.

Jeden **3. Montag im Monat, 15:30 Uhr, (21.03., 18.04., 16.5.)**

im Kleinen Gemeindesaal, Schloßstraße 78

Raum gesucht?

Sie können unsere Räume im Gemeindehaus in der Oktaviostraße 72 für Veranstaltungen mieten. Haben Sie Interesse?

Dann wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an das Gemeindebüro unter Telefon (040) 652 20 00 oder Mail: info@christuskirche-wandsbek.de



Die „Frauenrunde“

Etwa alle vier Wochen trifft sich donnerstags um 18:00 Uhr ein kleiner Kreis interessierter Frauen und redet über Gott und die Welt.

Im Kleinen Gemeindesaal, Schlossstraße 78, 1. Stock

Kontakt: Pastorin Hella Hinrichsen, über das Gemeindebüro

Telefon: 040-652 20 00

Frauengesprächskreis

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr

im Kleinen Gemeindesaal, Schlossstraße 78

Kontakt: Gabriele Titzck, über das Gemeindebüro, Telefon: 040-652 20 00

Senioren-Treff

Jeden 3. Dienstag im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr, Gemeindehaus Schlossstraße 78, Großer Saal. Alle zwischen 50 und 100 Jahren – und darüber – sind herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine:

15. März: Für unsere Gesundheit wichtige 8 bis 9 Meter – der Darm.
Frau Burgsmüller berichtet, was wir zur Gesunderhaltung tun können.

19. April: Geplant, aber noch nicht bestätigt: Ein Nachmittag mit dem Hamburger Puppentheater.

17. Mai: noch offen

Kontakt: Frau A. Herzberg, Telefon: 040-200 89 51

„Staubfrei“ – Das Bücherantiquariat

Jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr können Sie im Kleinen Gemeindesaal in Büchern stöbern und diese günstig erwerben oder Ihre gut erhaltenen Bücher als Spende abgeben.



Abonnieren Sie Ihre „Christus-Kirche Wandsbek“ bei Facebook.



Kantorei der Christus-Kirche

Mittwochs 20:00 bis 22:00 Uhr im Turmsaal der Kirche.
Wegen Corona veränderte Probenzeiten und
anderer Ort – bitte bei Frau Rahloff erfragen.

Kontakt: Christiane Rahloff, Telefon: 040-68 43 44
rahloff@christuskirche-wandsbek.de



Foto: Fotolia

Flötenensemble

Montags 18:00 bis 19:30 Uhr

Kontakt: Ingeborg Maack, Telefon: 04106-12 79 88

Kinderchor an der Christus-Kirche

Dienstags 17:15 bis 18:15 Uhr

Leitung: Svetlana Gerulat

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Recital Musik-Forum Wandsbek

Kontakt: Josef Schäfer, Telefon: 040-68 20 35

Vokalensemble Wandsbek

Die Proben finden projektbezogen statt.

Vom-Blatt-Singen und Gesangsausbildung erforderlich!

Kontakt: Gerd Jordan

Telefon: 040-270 58 38, jordan@christuskirche-wandsbek.de

Northern Lights

Für Anfänger*innen mit Kenntnissen

Donnerstags 19:00 bis 20:30 Uhr

im Turmsaal der Kirche

Monatlicher Beitrag: 15,00 €

Kontakt: Svenja Kühnemann,

Telefon: 0176 60 97 65 19

svenja.kuehnemann@gmx.de



Foto: privat

Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal:
Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Wandsbek





Foto: G. Neumann

Orgelkonzert (2G+)

Sonntag, 13. März 2022, 17:00 Uhr

60 Minuten Orgelmusik

Konzertreihe mit unserer Erbslöh-Organ

Im März lädt Sie Paul Fasang aus Norderstedt zum gespannten Zuhören der Goldberg-Variationen von Bach ein. Ursprünglich als "Clavier Übung" herausgebracht, interpretiert der Kirchenmusiker aus Schleswig-Holstein das barocke Werk kunstvoll auf der Orgel.

179. Wandsbeker Abendmusik (2G+)

Freitag, 25. März 2022, 19:30 Uhr

Brahms, Quintett in h-Moll und Stücke von Bärmann, Bruch, Villa-Lobos und Piazzolla

Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello – fünf charmante Damen verzaubern das Publikum mit einem musikalischen Bouquet: Heike Büchler (Klarinette), Beate Fiebig & Anja Herbst (Violine & Viola), Anja Noll (Viola) Sabine Thormann (Violoncello) und Gerd Jordan (Klavier).

180. Wandsbeker Abendmusik (2G+)

Freitag, 29. April 2022, 19:30 Uhr

Klavierstücke von Debussy, Ravel, Poulenc, Scriabin und Mussorgsky mit Orgelimprovisationen

Nala Levermann, Kirchenmusiker in Düsseldorf, ist ein Meister der Improvisation. Er antwortet auf der Orgel mit spontanen musikalischen Einfällen zu romantischen und impressionistischen Klavierstücken (Gerd Jordan). Ein Wechselspiel mit aufregend frischen Klangideen!

181. Wandsbeker Abendmusik (2G+)

Freitag, 27. Mai 2022, 19:30 Uhr

Konzert für Flöte und Klavier, Bach, Sonate h-Moll und Stücke von Mozart und Mouquet

Ulrike Höfs, Flötistin bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, und unser Kirchenmusiker haben über die Jahre viele gemeinsame Konzerte gestaltet. Ihr vertrautes, leichtes Zusammenspiel beweisen sie heute Abend erneut mit Stücken von Bach, Mozart und Mouquet.

Beerdigungen



Foto: Fotolia

Ihre Kirchen-Hotline ist für Sie da!

**040
30 620 300**

ServiceTelefon
Kirche und Diakonie Hamburg

Rufen Sie an!

Mo-Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Christus-Kirchengemeinde Wandsbek-Markt	
Gemeindebüro Elisabeth Gebler-Wülfken Schlossstraße 78, 22041 Hamburg info@christuskirche-wandsbek.de Viola Edenhofner edenhofner@christuskirche-wandsbek.de	Telefon: 040-652 20 00 Fax: 040-652 20 07 Mo-Mi + Fr 10:00-12:00 Uhr Telefon: 040-68 91 42 97
Pastoren Richard Hölck 22043 Hamburg, Oktaviostraße 72 hoelck@christuskirche-wandsbek.de Dr. Steffen Storck 22041 Hamburg, Schlossstraße 78 storck@christuskirche-wandsbek.de	Telefon: 040-51 04 76 Telefon: 040-67 04 98 79
Jugendarbeit Pastor Richard Hölck hoelck@christuskirche-wandsbek.de	Telefon: 040-51 04 76
Kirchenmusiker Gerd Jordan jordan@christuskirche-wandsbek.de	Telefon: 040-270 58 38
Kantorei Christiane Rahloff rahloff@christuskirche-wandsbek.de	Telefon: 040-68 43 44
Kindergarten Lütten-Haus Dörte Kluwe luettenhaus@christuskirche-wandsbek.de Info: www.eva-kita.de	Telefon: 040-68 63 20
Kirchenküche Wandsbek Birgit Vogler	Telefon: 040-652 36 35
Gehörlosengemeinde Hamburg Systa Rehder	Telefon: 040-675 33 96 Fax: 040-675 906 11
Friedhofsverwaltung (in Tonndorf)	Telefon: 040-675 85 60
Telefonseelsorge	Telefon: 0800-111 0 222 oder Telefon: 0800-111 0 111



Foto: Jill Wellington/Pixabay



Tritt ein!
– Die Kirche ist offen –

Die Kirche ist geöffnet

- montags + mittwochs 17:00 bis 19:00 Uhr
- sonnabends 12:00 bis 14:00 Uhr

Besichtigung des Schimmelmann-Mausoleums

Führungen nach Vereinbarung

Kontakt: Nicola Rübener über das Gemeindebüro,

Telefon: 040-652 20 00

E-Mail: mausoleum@christuskirche-wandsbek.de

Unser Gemeindebrief liegt zusätzlich in den folgenden Geschäften aus:

- **Adler Apotheke**, Wandsbeker Marktstraße 73, 22041 Hamburg
- **Claudius Apotheke**, Wandsbeker Marktstraße 119, 22041 Hamburg
- **Kiosk Hoffmann**, Kielmannseggstraße 70, 22043 Hamburg
- **Nähstudio**, Kielmannseggstraße 54, 22043 Hamburg
- **Salon Niens**, Wandsbeker Marktstraße 146, 22041 Hamburg

Impressum

www.christuskirche-wandsbek.de

Herausgeber

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Christus-Kirche
Wandsbek Markt

Verantwortlich

Der Öffentlichkeitsausschuss der Christus-Kirche: Dr. Steffen
Storck, Richard Hölck, Christiane Rahloff, Moritz Köppen
Evangelische Bank, IBAN: DE 8752 0604 1012 0644 6027
BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto

Bitte geben Sie bei Überweisungen ein Stichwort an, wie
z. B. „Kirchenküche“, „Kirchenmusik“ oder „Partnerschaft Peru“
Gerd Eisentraut (kirche@gerd-eisentraut.de)
Druckerei Hans Monno, Auflage 8.500 Stück

Layout

Druck

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18. April 2022

Bentien Söhne

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Individuelle Sterbevorsorge-Beratung

Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen

Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung

Persönliche Beratung und Betreuung – auf Wunsch Hausbesuch

Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier

Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGAC InterCert
Ein Unternehmen des TÜV Rheinland



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)

Tel. 0 40 - 68 60 44

Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 0 40 - 68 60 44



POSTAKTUELL

Ein Service der Deutschen Post

Christus-Kirche
Wandsbek Markt

www.christuskirche-wandsbek.de



Bei Fragen kontaktieren Sie gerne unser Gemeindebüro: Schlosstraße 78, 22041 Hamburg, Telefon: 652 20 00,
E-mail: info@christuskirche-wandsbek.de, Sprechzeiten: Montag - Mittwoch & Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr